

Zurechtweisung.

Der nun die Hebung der Volksschule so verdiente Schulinspektor Dinter in Königsberg bei Preußen fand bei der Inspektion einer Schule die geographischen Kenntnisse der Schüler ziemlich mangelhaft und gab ihnen das auch unverhohlen zu erkennen. Nach beendeter Prüfung besuchte er auch mehrere Nachbarorte und fuhr etliche Tage später wieder in das erste Dorf zurück. Da er aber vermuthete, daß der Kutscher den Weg nach Gernauen, wohin er sich jetzt wenden wollte, verfehlt habe, rief er einen Gänsehirtten, der unfern der Straße seine Gänse hütete, an den Wagen. Der Knabe sprang hurtig hin und erkannte in dem Fremden den strengen Herrn Inspektor, dieser hinwieder den Knaben als einen der aufgewecktesten in der Schule dieses Ortes. Als aber der Inspektor den Knaben fragte, welcher der rechte Weg nach Gernauen sei, glaubte letzterer, der Herr Inspektor wolle das geographische Examen fortführen und schwieg betroffen still. Als Dinter auf wiederholtes Fragen kein Resultat erzielen konnte, hieß ihn der Inspektor mit folgenden Worten gehen: „Sonst weiß selbst der dümmste Knabe in seinem Heimatsdorfe Bescheid, und nur hier sind die Kinder so dumm, daß sie selbst den nicht zu geben vermögen.“ Über diese ungerechte Klage beschämt und aufgebracht, antwortete der Knabe: „Ja glauben Sie, daß ich nicht weiß, daß der Weg vor der Schmiede rechts nach Gernauen führt?“ Auf das ärgerliche: „Also befinden wir uns wirklich auf falschem Wege,“ fragte der Knabe jetzt: „Also wußten Sie wirklich den Weg nach Gernauen nicht?“ Nachdem ihm der Inspektor seine Frage wahrheitsgetreu beantwortet hatte, sagte der erstere vertraulich: „Sehen Sie, Sie sind ein so vornehmer und